Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 12: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

Rubrik: Wohnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KACHELÖFEN

Kachelöfen und Cheminées

eine Spezialität, die wir mit Liebe pflegen.
Alle Heizsysteme; nach eigenen oder gegebenen Entwürfen; mit oder ohne künstlerische Bemalung.

Ganz & Cie
Embrach AG.
Embrach Tel. 051/96 22 62
Zürich Tel. 051/27 74 14

GANZ

Wohnen

Erst Fernsehempfänger – dann Badewannen!

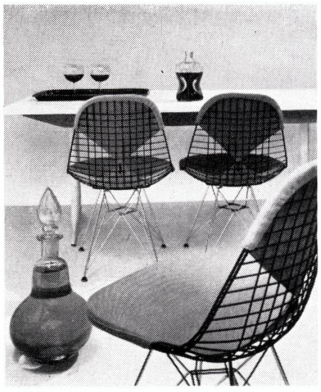
In Blackpool, einem der beliebtesten Seebäder an der englischen Westküste, fand kürzlich eine Tagung der städtischen Gesundheitsinspektoren statt, auf der Inspektor F. Sugden aus Morley, einer Industriestadt von etwa 250 000 Einwohnern in der Grafschaft Yorkshire, über eine Untersuchung von älteren Mietshäusern und ihr Ergebnis berichtete: Jedes fünfte Haus davon sollte geräumt und abgebrochen werden. Rund 30% davon waren Rückwand an Rückwand gebaut, etwa die Hälfte der Wohnungen hatte kein Bad, und 30% der Mieter mußten ein gemeinsames Klosett benutzen. Nur in 3 von 200 Häusern gab es Bäder, in 6 Warmwasserversorgung, und in ganzen 4 hatte jede Wohnung ein eigenes Klosett. Aber es waren 125 Fernsehempfänger vorhanden. Der Sprecher stellte fest, das erste Wasserklosett sei zwar schon im Jahre 1724 erfunden worden, doch scheine man noch mehr als 200 Jahre warten zu müssen, bis jede Familie ein eigenes WC benutzen kann.

Charles Eames über seine Stühle

Moderne Möbel waren von jeher, seit sie in das Blickfeld der Menschen getreten sind, Gegenstand leidenschaftlicher Diskussion. Ich glaube, daß wir mit Hilfe der modernen Möbel unser Heim in Einklang bringen können mit den neuen Formen des heutigen Lebens. Die Landschaft des modernen Menschen besteht nicht mehr allein aus Felsen, Bächlein, Bergen und Wiesen. Sie besteht ebenso sehr aus Bauwerken, Autobahnen, Fernsehantennen. In unsere Vorstellung von der Schönheit drängen sich immer mehr die vielfältigen Formen, welche die industrielle Zivilisation hervorgebracht hat. Die Stühle, die ich entwerfe, sind aus Plastic, Draht und Rohr geformt. Metallkonstruktionen sind uns heute geläufig, Dinge aus geformtem Plastic vom Ruderboot bis zum Radio nichts Neues mehr.

Drahtstühle verkörpern die Tendenzen Eames' am reinsten. Die Drahtschalen sind den Körperformen sorgfältig angepaßt. Die wegnehmbare Polsterung ist mit Stoff oder mit Kunstleder bezogen und wird sowohl in einem Stück als auch zweiteilig ausgeführt.

Contura, Show Room der Miller Furniture, Zürich.



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Überbauung des Lochergutes in Zürich 4 Außersihl

Der Stadtrat von Zürich eröffnet unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Überbauung des Lochergutes in Zürich 4 Außersihl. Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 50.— auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV bezogen werden. Die Entwürfe sind bis zum 15. April 1959, dem Hochbauamt der Stadt Zürich einzureichen. Zur Prämiierung von 6 bis 8 Entwürfen steht dem Preisgericht ein Gesamtbetrag von Franken 50 000.— zur Verfügung.

Wettbewerb zur Erlangung eines Projektes für den Ausbau des Strandbades am Chamerfußweg in Zug

Die Einwohnergemeinde Zug veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung eines Projektes für den Ausbau des Strandbades am Chamerfußweg. Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Oktober 1957 in der Stadtgemeinde Zug niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Die Unterlagen können gegen Bezahlung von Fr. 10.— vom Stadtbauamt bezogen werden. Der bezahlte Betrag wird nach Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes zurückerstattet. Die Projekte sind bis Montag, den 12. Januar 1959, dem Stadtbauamt Zug einzureichen.

Erweiterung der Schulanlage Meilen-Dorf

Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind die in Meilen heimatberechtigten und seit 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten. Außerdem wurden acht auswärtige Architekten eingeladen. Fachrichter sind A. Kellermüller, Winterthur, H. Kunz, Tagelswangen und Zürich, K. Jucker, Küsnacht, und H. Meier, Wetzikon, als Ersatzmann. Zur Prämiierung von vier bis fünf Entwürfen stehen 10 000 Franken und für allfällige Ankäufe 1000 Franken zur Verfügung. Anfragetermin 30. November 1958, Ablieferungstermin 28. Februar 1959. Abzuliefern sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Perspektive und kubische Berechnung. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 20.— beim Gemeindebauamt Meilen bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Gemeindehaus St. Margrethen

Projektwettbewerb unter sechs Eingeladenen. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister H. Guggenbühl, St. Gallen, E. Boßhardt, Winterthur, und W. Frey, Zürich. Ergebnis:
1. Preis (2000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Oskar Müller, Sankt Gallen. 2. Preis (1500 Fr.): Linner & Stöferle, Rorschach. 3. Preis (1400 Fr.): Hanspeter Nüesch, St. Gallen. 4. Preis (1100 Franken): Max Schlaginhaufen, St. Margrethen.